

# Wertpapier-Informationsblatt gemäß § 4 Wertpapierprospektgesetz („WpPG“)

**Warnhinweis:** Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 9. April 2024 – Zahl der Aktualisierungen: 0

<p>1. <b>Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers</b></p>	<p><b>Art:</b> Aktie im Sinne des § 2 Nr. 1 WpPG, Art. 2 lit. b) der Verordnung (EU) 2017/1129.  <b>Genauere Bezeichnung:</b> Auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der net digital AG, Düsseldorf, (die „<b>Emittentin</b>“ oder die „<b>Gesellschaft</b>“) in Höhe von jeweils EUR 1,00.  <b>Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN):</b> DE000A2BPK34.</p>
<p>2. <b>Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich damit verbundener Rechte</b></p>	<p><b>Funktionsweise des Wertpapiers:</b> Aktien verbriefen die Rechte der Aktionäre. Hierzu zählen insbesondere das Teilnahme- und Stimmrecht in der Hauptversammlung der Gesellschaft sowie der Anspruch auf einen Anteil am Bilanzgewinn (Dividende) und am Liquiditätserlös. Eine Aktie vermittelt somit eine Beteiligung an der Gesellschaft, die sie ausgibt. Die Aktien werden in Depots verwahrt. Eine Verlustbeteiligung über den investierten Betrag hinaus besteht für den Anleger nicht.  <b>Mit dem Wertpapier verbundene Rechte:</b> Die mit dem Wertpapier verbundenen Rechte sind im Aktiengesetz und in der Satzung der Gesellschaft festgelegt und können in gewissem Umfang durch Gesetz, durch eine Satzungsänderung oder durch einen Hauptversammlungsbeschluss beschränkt oder ausgeschlossen werden. Derzeit sind in der Satzung der Gesellschaft keine wesentlichen Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten vorgesehen. Zu den mit dem Wertpapier verbundenen Rechten zählen insbesondere:  <b>Teilnahme und Stimmrecht in der Hauptversammlung:</b> Jede Aktie berechtigt zur Teilnahme an der Hauptversammlung der Gesellschaft und gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht. <b>Gewinnanteilsberechtigung:</b> Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit auch über die Zahlung einer Dividende entscheidet die ordentliche Hauptversammlung. Einen Anspruch auf eine Dividendenzahlung hat ein Aktionär nur im Falle eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Für die Fälligkeit einer Dividende gelten die Bestimmungen des Aktiengesetzes. Die Gesellschaft rechnet in der nächsten Zeit nicht mit der Ausschüttung von Dividenden oder sonstigen Erträgen aus den Aktien. <b>Bezugsrechte auf neue Aktien:</b> Jeder Aktionär hat im Falle einer Kapitalerhöhung einen Anspruch auf den Bezug neuer Aktien entsprechend seinem Anteil am Grundkapital. Dies gilt nicht, wenn die Hauptversammlung einen teilweisen oder vollständigen Bezugsrechtsausschluss beschließt oder der Vorstand auf der Grundlage einer von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung das Bezugsrecht ganz oder teilweise ausschließt, etwa bei der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals; hieraus wird in der Regel eine Verwässerung der Beteiligung folgen. <b>Form, Verbriefung und Handelsplatz der Aktien:</b> Die Form der Aktienurkunden sowie etwaiger Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine setzt der Vorstand fest. Die Aktien sind in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, zur Girosammelverwahrung hinterlegt wurde. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ist ausgeschlossen. Die Aktien sind in den Handel im Freiverkehr (Primärmarkt) der Börse Düsseldorf einbezogen und werden auch über XETRA gehandelt. <b>Übertragbarkeit:</b> Die Aktien können nach den für auf den Inhaber lautende Aktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden, Veräußerungsverbote oder Einschränkungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit bestehen nicht.</p>
<p>3. <b>Identität der Anbieterin, der Emittentin einschließlich ihrer Geschäftstätigkeit und eines Garantiegebers</b></p>	<p><b>Identität der Anbieterin und Emittentin:</b> Anbieterin und Emittentin ist die am 4. Mai 2016 unter der Firma „Victoria Real AG“ mit Sitz in München (erstmalig eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 227401 am 4. August 2016) gegründete net digital AG mit Sitz in Düsseldorf, <b>Geschäftsanschrift:</b> Niederkasseler Lohweg 175, 40547 Düsseldorf, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Registernummer HRB 92958, vertreten durch ihren Vorstand, Herrn Theodor Niehues und Herrn Dieter Plaßmann. Die <b>Rechtsträgerkennung</b> (Legal Entity Identifier – „LEI“) der Emittentin lautet: 391200CTSFFF9EHN8Y59. <b>Geschäftstätigkeit:</b> Die net digital AG ist ein IT- &amp; Dienstleistungssoftware Unternehmen das sich überwiegend auf Bezahldienstleistungen und digitale Inhalte sowie KI-Produkte (z.B. Gesichts-, Personen und Zeichenerkennung, Video-Editing, Überwachung kritischer Infrastruktur) fokussiert. Satzungsmaßiger Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation, der Informationstechnologie, der Elektronik sowie der Handel mit Waren aus diesen Bereichen. Ausgenommen sind unmittelbare Tätigkeiten der Gesellschaft, die einer Erlaubnispflicht nach dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) oder dem Kreditwesengesetz (KWG) oder dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG) unterliegen. Solche Tätigkeiten, insbesondere die Erbringung von Zahlungsdienstleistungen, können jedoch mittelbar durch mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen erbracht werden, soweit die dafür erforderliche Genehmigung und/oder Erlaubnis erteilt worden ist. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Geschäftszwecks erforderlich oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann insbesondere auch im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, Unternehmen gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen sowie Unternehmens- und Kooperationsverträge mit anderen Unternehmen abschließen.  <b>Garantiegeber:</b> Es gibt weder für die net digital AG noch für die vollständige oder teilweise Platzierung der Kapitalerhöhung einen Garantiegeber.</p>
<p>4. <b>Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundene Risiken</b></p>	<p>Der Anleger sollte alle in Betracht kommenden Risiken in seine Anlageentscheidung einbeziehen. Die nachstehenden wesentlichen Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen die Emittentin ausgesetzt ist. Es bestehen weitere Risiken, die der Emittentin gegenwärtig nicht bekannt sind oder die derzeit für nicht wesentlich erachtet werden. Die Reihenfolge der Darstellung der einzelnen Risiken stellt keine Aussage über die Realisierungswahrscheinlichkeit sowie der wirtschaftlichen Auswirkungen eines Eintritts dar. Im ungünstigsten Fall kann es zur Insolvenz der Emittentin und damit zum Totalverlust des vom Anleger investierten Kapitals kommen.  <b>Mit den Wertpapieren verbundene Risiken:</b>  <u>Maximalrisiko/Insolvenzrisiko:</u> Der Erwerb einer Aktie ist eine Investition in das Eigenkapital eines Unternehmens. Als Anteilseigner tragen die Aktionäre das Risiko, dass das eingesetzte Kapital unter Umständen vollständig verloren geht (Totalverlust der Investition), etwa bei einer Insolvenz des Unternehmens. Im Falle der Insolvenz der Gesellschaft werden zunächst vorrangig die Forderungen aller Gläubiger der Gesellschaft befriedigt. Ein darüber hinaus gehendes Gesellschaftsvermögen steht zur Verteilung an die Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung. Sollte der Aktionär die Investition mit Fremdkapital finanzieren, können neben einem möglichen Totalverlust die Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen weiterbestehen bleiben und es zu einem Verlust des Weiteren Vermögens des Aktionärs bis hin zu dessen Insolvenz kommen.  <u>Risiken wegen Kursschwankungen:</u> Aufgrund der Einbeziehung der Aktien zum Börsenhandel unterliegt die Aktie Kursschwankungen, die nicht notwendigerweise in der Geschäftstätigkeit, in der Geschäftsentwicklung oder in den Ertragsaussichten der Emittentin begründet sein müssen. Vielmehr können auch die allgemeinen Finanzmärkte, Konjunkturschwankungen, aber auch eine negative Entwicklung des Markts für Waren und Dienstleistungen im Bereich Telekommunikation, Informationstechnologie und Elektronik zu einer negativen Entwicklung des Aktienkurses führen. Es kann daher keine Gewähr übernommen werden, dass der Bezugspreis der Aktie ihrem Börsenkurs etwa zum Zeitpunkt des Bezugs oder zum Zeitpunkt der Buchung der Aktie im Wertpapierdepot des Aktionärs entspricht. Außerdem kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass der Kurs der Aktie steigen wird. Es lässt sich ferner nicht vorhersagen, wie sich künftig</p>

	<p>Aktienverkäufe auf den Börsenkurs auswirken werden. Die Investition in Aktien und somit in Eigenkapital einer Aktiengesellschaft beinhaltet das Risiko des Totalverlusts des investierten Betrags.</p> <p><u>Risiko der Veräußerbarkeit der Aktien:</u> Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Angebot kein liquider Handel in den Aktien entwickeln wird und ein Aktionär seine Aktien somit nicht jederzeit zum jeweiligen Börsenkurs oder ohne Abschläge auf den Börsenpreis veräußern kann. Infolge eines geringen oder gar nicht stattfindenden Handels kann es dazu kommen, dass Aktionäre ihre Aktien entweder überhaupt nicht, nicht zu jeweiligen Tageskursen oder nicht in der gewünschten Stückzahl veräußern können. Auch kann nicht vorhergesagt werden, welcher Börsenpreis sich bilden wird.</p> <p><u>Auswirkungen von Kapitalmaßnahmen:</u> Kapitalmaßnahmen können zu einer Verwässerung der Beteiligung bzw. Vermögensposition der Altaktionäre führen, insbesondere wenn Bezugsrechte ausgeschlossen werden oder diese durch die Altaktionäre nicht ausgeübt werden. Eine beabsichtigte Kapitalmaßnahme kann ferner dazu führen, dass der Börsenkurs sinkt mit der Folge, dass Aktionäre ihre Aktien nur noch zu einem schlechteren Kurs verkaufen können.</p> <p><u>Fehlende Dividendenausschüttungen:</u> Die Gesellschaft hat bislang keine Dividenden auf ihre Aktien ausgeschüttet und kann dies auch auf absehbare Zeit nicht tun. Die Erzielung jeglicher Anlagerendite durch die Aktionäre kann daher derzeit nur von der Wertsteigerung ihrer Aktien abhängen.</p> <p><b>Mit der Emittentin verbundene Risiken:</b></p> <p>Bei dem Halten von Aktien handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der Anleger nimmt mit seinem eingezahlten Kapital an dem unternehmerischen Geschäftsrisiko teil. Aussagen und Einschätzungen über die zukünftige Geschäftsentwicklung können unzutreffend sein oder werden. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von vielen Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des jeweiligen Marktes und Umständen, die die Emittentin nicht oder nur teilweise beeinflussen kann.</p> <p><u>Risiken eines zu geringen Geschäftskapitals der Emittentin:</u> Es besteht die Gefahr, dass die Emittentin nicht über genug Geschäftskapital in der Zukunft verfügt. Auch sonstige Umstände, wie etwa unerwartete Kosten, können dazu führen, dass die Emittentin nicht über genug Kapital verfügt. Alle vorgenannten Umstände können zur Insolvenz der Emittentin führen und dazu, dass der Anleger damit sein gesamtes Kapital verliert.</p> <p><u>Regulatorische Änderungen:</u> Regulatorische Änderungen im Markt, wie z.B. eine Verschärfung der Regulatorik bei den Zahlungsdienstleistern, können eine Anpassung von Geschäftsstrategien erforderlich machen und sich gegebenenfalls negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken.</p> <p><u>Wegfall wichtiger Geschäftspartner:</u> Ebenfalls kann ein Wegfall wichtiger Geschäftspartner die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen. Wesentliche Änderung der Vorleistungsprodukte seitens der Telekommunikations- und Mobilfunkanbieter können erheblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung, bis hin zur Einstellung von einzelnen Produkten und Dienstleistungen haben. Je nach Ausprägung der genannten Veränderungen können diese auch bis zu einer Insolvenz der Emittentin führen.</p> <p><u>Abhängigkeit von Schlüsselpersonen:</u> Die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftsstrategien und Unternehmensziele und damit der Erfolg der Emittentin bzw. ihrer Konzerngesellschaften basiert in hohem Maße auf den Fähigkeiten, Kontakten und der strategischen Führung des Vorstands. Ebenfalls entscheidend angewiesen ist die Emittentin auf das Know-how von wenigen besonders qualifizierten Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Der wirtschaftliche Erfolg wird daher auch in Zukunft zumindest teilweise davon abhängen, dass diese Personen dem Unternehmen verbunden verbleiben bzw. es gelingt, rechtzeitig für geeignete Nachfolger zu sorgen. Gleiches gilt, wenn kurzfristig und ersatzlos das Know-how und die Vernetzung des Vorstands wegfallen.</p> <p><u>Systemausfälle, Unterbrechungen und sonstige Störungen der IT-Systeme und EDV-Produkte:</u> Aufgrund des Geschäftsmodells der Emittentin ist für die Emittentin die Funktionsfähigkeit der verwendeten IT-Systeme und EDV-Produkte und damit sowohl die permanente Funktionsfähigkeit als auch die zeitnahe Behebung aufgetretener IT-Störungen von größter Bedeutung. Das gilt nicht nur für die interne Administration, sondern auch für das Angebot der IT-Lösungen. IT-Störungen und besonders Datenverluste können dazu führen, dass gegenüber sonstigen Geschäftspartnern keine oder keine ordentliche Leistung erbracht werden und sich die Emittentin dadurch schadensersatzpflichtig macht und/oder an Reputation verliert. Zudem können damit hohe Kosten verbunden sein.</p>
<p>5. <b>Verschuldungsgrad der Emittentin auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses</b></p>	<p>Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Mit steigendem Verschuldungsgrad geht eine Erhöhung des Kreditrisikos, d.h. des Risikos einer nicht oder nicht vollständig vertragsgemäßen Rückzahlung eines gewährten Kredits, für Gläubiger einher. Der auf der Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses der Emittentin zum 31. Dezember 2022 berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin beträgt 12,83 %.</p>
<p>6. <b>Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</b></p>	<p>Die nachfolgend dargestellten Szenarien sind keine Indikatoren für die tatsächliche Wertentwicklung der Aktien und die tatsächlichen Kosten. Auch ist die Aufzählung nicht abschließend. Daneben kann es weitere Szenarien geben; so kann etwa eine mögliche Insolvenz der Emittentin zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung der Gesellschaft und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann jedoch grundsätzlich seine Aktien an der Emittentin börslich und außerbörslich veräußern.</p> <p>Der hierbei zu erzielende Veräußerungspreis hängt zum einen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin selbst und ihren Konzerngesellschaften ab, zum anderen aber auch von der Veräußerbarkeit der Aktien (Liquidität) und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der damit einhergehenden Entwicklung der Aktienmärkte. Beispielsweise könnten eine Verschlechterung der Bonität der Emittentin und/oder eine Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage und/oder ein Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus oder eine Verschlechterung der Nachfrage nach den von der Emittentin angebotenen Waren und Dienstleistungen, Änderungen der geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen, ein Wegfall wichtiger Geschäftspartner, ein Verlust von Schlüsselpersonen sowie Systemausfälle, Unterbrechungen und sonstige Störungen der IT-Systeme und EDV-Produkte jeweils dazu führen, dass Investitionen in Aktien der Gesellschaft für Anleger unattraktiver werden, mit der Folge, dass der Aktienkurs der Emittentin fällt. Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt maßgeblich von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere von ihrer Fähigkeit nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften ab.</p> <p>Sowohl bei negativer als auch bei neutraler oder positiver Entwicklung sind in den nächsten Jahren keine Erträge aus Rechten aus der Aktie zu erwarten. Erträge sind allein durch börsliche oder außerbörsliche Veräußerung von Aktien zu erzielen, soweit Aktionäre ihre Aktien zu einem Preis veräußern, der über dem jeweiligen Erwerbspreis zuzüglich etwaiger Kosten liegt.</p> <p>Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger Stück 1.000 Aktien zum Bezugspreis von EUR 2,10 je Aktie (d.h. zu insgesamt EUR 2.100,00) erwirbt und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung der Aktienmärkte, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Kosten (z.B. Erwerbskosten, Erwerbsfolgekosten und Kosten für Steuerberater) in Höhe von jeweils EUR 50,00 angenommen. Dividendenzahlungen und steuerliche Auswirkungen sind in den dargestellten Szenarien nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung</p>

	Szenario ( <b>Prognose</b> )	Kosten	Veräußerungserlös	Veräußerungserlös abzgl. Kosten
	<b>Positiv:</b> Der Anleger verkauft bei 110 % des Bezugspreises	EUR 50,00	EUR 2.310,00	EUR 2.260,00
	<b>Neutral:</b> Der Anleger verkauft bei 100 % des Bezugspreises	EUR 50,00	EUR 2.100,00	EUR 2.050,00
	<b>Negativ:</b> Der Anleger verkauft bei 90 % des Bezugspreises	EUR 50,00	EUR 1.890,00	EUR 1.840,00
7. <b>Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen</b>	<p><b>Kosten auf Ebene der Anleger:</b> Es können für den Anleger Kosten insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Aktie entstehen, beispielsweise die üblichen Transaktions-, Order- und Depotgebühren. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung. <b>Kosten auf Ebene der Emittentin:</b> Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten (insbesondere Platzierungskosten, Kosten für die Anmeldung zum Handelsregister sowie Rechtsberatungskosten) in Höhe von EUR 80.000,00 an. <b>Provisionen:</b> Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots werden der Emittentin und den Anlegern keine Provisionen berechnet, außer gegebenenfalls übliche Effektenprovisionen, die den Anlegern von ihren Depotbanken in Rechnung gestellt werden, abhängig von den Vereinbarungen zwischen dem Anleger und den Depotbanken.</p>			
8. <b>Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens</b>	<p><b>Gegenstand des öffentlichen Angebots:</b> Gegenstand des öffentlichen Angebots sind Stück 714.760 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Emittentin mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 („<b>Neue Aktien</b>“). Der Vorstand der Emittentin hat am 25. März 2024, mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Emittentin vom 26. März 2024, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen in Höhe von bis zu EUR 714.760,00 aus dem Genehmigten Kapital 2020 durch Ausgabe von bis zu Stück 714.760 Stückaktien beschlossen. Das öffentliche Angebot richtet sich ausschließlich an Altaktionäre, die ihr Bezugsrecht ausüben können. Den Aktionären wird das gesetzliche Bezugsrecht im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gewährt. Hierzu wurde die ICF BANK AG Wertpapier-handelsbank, Frankfurt am Main, zur Zeichnung der Neuen Aktien zum geringsten Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Neuer Aktie mit der Verpflichtung zugelassen, die Neuen Aktien den Aktionären der Gesellschaft zum Bezugspreis von EUR 2,10 je Neuer Aktie im Verhältnis 2 : 1 zum Bezug anzubieten. Die Neuen Aktien sind mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2023 ausgestattet. Ein Angebot der Aktien in den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Kanada und Australien findet nicht statt.</p> <p><b>Angebotszeitraum:</b> Der Angebotszeitraum beginnt am 22. April 2024 (0:00 Uhr) und endet am 6. Mai 2024 (24:00 Uhr).</p> <p><b>Zeichnungsverfahren:</b> Die bestehenden Aktionäre können Bezugserklärungen über ihre Depotbanken abgeben; hierfür wird von den Depotbanken ein Formular zur Verfügung gestellt oder eine andere Form der Bezugserklärung vorgesehen.</p> <p><b>Bezugspreis:</b> Die Anleger können die Neuen Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 2,10 je Aktie beziehen.</p> <p><b>Bezugsverhältnis / Verzicht auf Bezugsrechte:</b> Das Bezugsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 2 : 1 festgelegt, d.h. ein Aktionär kann für jeweils 2 (zwei) alte Aktien 1(eine) Neue Aktie zum Bezugspreis beziehen. Soweit das im Rahmen dieser Kapitalerhöhung festgelegte Bezugsverhältnis dazu führt, dass rechnerische Ansprüche der Aktionäre auf Bruchteile von Aktien entstehen, kann das Bezugsrecht nicht ausgeübt werden. Demnach können Aktionäre ihr Bezugsrecht ausschließlich für eine Neue Aktie oder ein ganzzahliges Vielfaches einer Neuen Aktie ausüben.</p> <p><b>Überbezug:</b> Etwaige aufgrund des Bezugsrechts nicht bezogene Neue Aktien werden bezugswilligen Aktionären parallel zum Bezugsangebot zum Überbezug zu dem festgesetzten Bezugspreis angeboten („<b>Überbezug</b>“). Der Überbezug ist damit Teil der Bezugsrechtsemission. Ein Rechtsanspruch auf Zuteilung im Überbezug besteht jedoch nicht.</p> <p><b>Privatplatzierung:</b> Nicht von den Aktionären aufgrund des Bezugsrechts und des Überbezugs innerhalb der Bezugsfrist bezogene Neue Aktien können ausgewählten Investoren von der Gesellschaft im Anschluss an die Bezugsfrist, gegebenenfalls unter Einschaltung von einem oder mehreren Kreditinstituten beziehungsweise Finanzdienstleistungsinstituten, im Rahmen einer prospektfreien Privatplatzierung, die nicht Teil eines öffentlichen Angebots und damit nicht Teil dieses Wertpapier-Informationsblattes ist, (nicht öffentliches Angebot) zu dem festgesetzten Bezugspreis angeboten werden. Ein Bezugsrechtehandel findet nicht statt.</p> <p><b>Emissionsvolumen:</b> Das maximale Emissionsvolumen, das aufgrund des Angebots nach diesem Wertpapier-Informationsblatt am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt EUR 1.500.996,00. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht.</p>			
9. <b>Geplante Verwendung des Nettoemissionserlöses</b>	<p>Unter der Annahme, dass sämtliche Neuen Aktien bezogen werden, ergibt sich ein Bruttoemissionserlös für die Gesellschaft in Höhe von EUR 1.500.996,00. Unter Berücksichtigung der geschätzten Kosten für das öffentliche Angebot in Höhe von EUR 80.000,00 ergibt sich ein Nettoemissionserlös in Höhe von EUR 1.420.996,00. Der Emissionserlös soll im Wesentlichen zur Weiterentwicklung der Produkte insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz, zum Ausbau der Payment-Aktivitäten und des internationalen Acquiring-Netzwerks sowie im Übrigen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Gesellschaft dienen. Die konkrete Aufteilung des Nettoemissionserlöses ist derzeit noch nicht absehbar.</p>			
<p><b>Hinweise gemäß § 4 Abs. 5 Wertpapierprospektgesetz:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Die inhaltliche Richtigkeit dieses Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („<b>BaFin</b>“).</li> <li>Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von der Emittentin des Wertpapiers.</li> <li>Der letzte Jahresabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2022 ist diesem Wertpapier-Informationsblatt als Anlage beigefügt.</li> <li>Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis gemäß § 4 Abs. 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</li> </ol>				

**net digital AG**

**Düsseldorf**

**Prüfungsbericht  
Jahresabschluss  
31. Dezember 2022**

**CONLATA**

Geißelmaier & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Langenmantelstraße 14 | 86153 Augsburg  
T: +49 (0)821-450 449-0  
[www.conlata.de](http://www.conlata.de)

**net digital AG**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

<b>Aktiva</b>	31.12.2022		31.12.2021	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.429.520,00	1.429.520,00
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	388,00		463,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.853.135,00	3.853.135,00
		388,00	463,00	<b>III. Verlustvortrag</b>	1.092.301,69	908.543,34
				<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>	449.676,34	183.758,35
					<u>3.740.676,97</u>	<u>4.190.353,31</u>
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.523,00		2,00	1. Sonstige Rückstellungen	120.000,00	48.890,03
		1.523,00	2,00		120.000,00	48.890,03
<b>III. Finanzanlagen</b>				<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.501.214,90		3.501.214,90	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.413,02	6.193,78
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		506.350,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	292.788,52	124,56
		3.501.214,90	4.007.564,90	3. Sonstige Verbindlichkeiten	29.629,15	4.612,86
					359.830,69	10.931,20
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	448.387,49		11.842,73			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.106,68		21.311,02			
		456.494,17	33.153,75			
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		254.289,69	208.990,89			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		6.597,90	0,00			
<b>Summe Aktiva</b>		<u><u>4.220.507,66</u></u>	<u><u>4.250.174,54</u></u>	<b>Summe Passiva</b>	<u><u>4.220.507,66</u></u>	<u><u>4.250.174,54</u></u>

## net digital AG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	337.893,23	21.179,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.931,51	0,00
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	467.392,29	14.997,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>14.047,30</u>	<u>614,80</u>
	481.439,59	15.611,86
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	443,92	4.699,88
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	329.479,79	184.625,72
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen (T€ 8, Vorjahr T€ 0)	8.418,33	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen (T€ 1, Vorjahr T€ 0)	556,11	0,00
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-449.676,34</b>	<b>-183.758,35</b>
8. Sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>9. Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-449.676,34</u></b>	<b><u>-183.758,35</u></b>

**Anhang**  
**zum Jahresabschluss**  
**der net digital AG (vormals Black Pearl Digital AG)**  
**für das Geschäftsjahr**  
**vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022**

**Allgemeine Angaben**

Die net digital AG (vormals Black Pearl Digital AG) hat ihren Sitz in Düsseldorf (vormals München). Sie ist seit dem 25. März 2021 im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf (vormals München) unter HRB 92958 (vormals 227401) eingetragen.

Der Jahresabschluss der net digital AG (vormals Black Pearl Digital AG) wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und aufgrund der Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Gemäß den in § 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine Kleinstkapitalgesellschaft. Größenabhängige Erleichterungen gem. §§ 266, 288 HGB wurden zum Teil in Anspruch genommen.

**Gliederung**

- A. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
- B. Angaben zur Bilanz
- C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- D. Sonstige Pflichtangaben

**Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen**

**A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Grundsatz der Bewertungs- und Gliederungsstetigkeit wurde beachtet.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nominalwert bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

In den sonstigen Rückstellungen sind alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

## B. Angaben zur Bilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gem. § 266 HGB.

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31.12.2021 beträgt EUR 1.429.520,00. Es ist in 1.429.520 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt (Aktien ohne Nennbetrag). Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung, welche am 28.12.2020 von der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen und am 23.02.2021 in das Handelsregister eingetragen wurde, wurde das Grundkapital um EUR 1.107.878,00 auf EUR 1.429.520,00 erhöht sowie zusätzlich EUR 2.392.122,00 in die Kapitalrücklage eingestellt, welche somit insgesamt EUR 3.853.135,00 beträgt.

Zudem ist das Grundkapital laut Handelsregister gemäß des Beschluss der Hauptversammlung vom 07. Juli 2021 von bis zum 06. Oktober 2026 begebenen Wandelschuldverschreibung um bis zu EUR 589,760,00 bedingt erhöht.

Entnahmen aus der Kapitalrücklage sowie Einstellungen bzw. Entnahmen in bzw. aus den Gewinnrücklagen sind nicht erfolgt.

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 120.000,00 beinhalten im Wesentlichen Jahresabschluss- und Buchhaltungskosten in Höhe von EUR 40.000,00 sowie Tantieme in Höhe von EUR 80.000,00.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von EUR 37.413,02 (im Vorjahr EUR 10.931,20) und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 292.788,52 (im Vorjahr EUR 124,56) haben in Höhe von EUR 250.000,00 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und in Höhe von EUR 42.788,52 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 29.629,15 (im Vorjahr EUR 4.612,86) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. II HGB aufgestellt.

Überleitung:

	in EUR
Jahresfehlbetrag	449.676,34
- Verlustvortrag	1.092.301,69
<u>+/- Rücklagenveränderung</u>	<u>0,00</u>
= Bilanzverlust	1.541.978,03



#### **D. Sonstige Pflichtangaben**

Es bestehen im Geschäftsjahr 2022 sonstige laufende finanzielle Verpflichtungen aus der Börsennotierung der Gesellschaft in Höhe von jährlich insgesamt EUR 33.246,81. Des Weiteren bestehen im Geschäftsjahr 2022 Verpflichtungen aus einem Designated Sponsor Vertrag und einem Vertrag zur Kapitalmarktbetreuung in Höhe von EUR 40.000,00, aus Versicherungsverträgen in Höhe von EUR 6.186,11 sowie aus Miete & Leasingverträgen in Höhe von EUR 76.970,00.

Vorschüsse oder Kredite an Organmitglieder wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt. Der Vorstand erklärt, dass für im Berichtszeitraum mit verbundenen Unternehmen durchgeführte Rechtsgeschäfte und Maßnahmen nach den Umständen, die zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten wurde und dadurch, dass Maßnahmen getroffen wurden, keine Benachteiligungen entstanden. Unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

#### **Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr**

Theodor Niehues, Unternehmensberater (ab 28.12.2020)  
Dieter Pläßmann, CTO (ab 26.07.2021)

#### **Mitglieder des Aufsichtsrates**

Alexander Steinhoff (Vorsitzender), Geschäftsführer (ab 28.12.2020)  
Brigitte Leipold, Rechtsanwältin (ab 28.12.2020)  
Dr. Ralf-Peter Simon, Manager (ab 07.10.2021)

#### **Arbeitnehmer**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 1 Arbeitnehmer.

#### **Konzernabschluss**

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird daher in den Konzernabschluss der net digital AG nach den Bestimmungen der §§ 290 ff. HGB einbezogen.

Unterschrift des Vorstands:

Düsseldorf, 15. Juni 2023



Theodor Niehues



Dieter Pläßmann

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die net digital AG, Düsseldorf

### ***Prüfungsurteil***

Wir haben den Jahresabschluss der net digital AG, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### ***Grundlage für das Prüfungsurteil***

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

### ***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 15. Juni 2023

CONLATA Geißelmaier & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



---

TIM RICHTER  
WIRTSCHAFTSPRÜFER

